

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/65/2

Erschienen am: 31.März 1953

Gewinnung, Absatz und Versteuerung von Salz
im Rechnungsjahr 1951¹⁾

| | Seite |
|--|-------|
| A. Vorbemerkungen | 2 |
| B. Erzeugung und Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1951 | |
| 1. Die Salzgewinnung | 2 |
| 2. Der Verbrauch von Salz | |
| a) Speisesalz | 4 |
| b) Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke | 5 |
| 3. Die Salzausfuhr | 6 |
| 4. Der Gesamtabsatz | 7 |
| C. Anhangtabellen | 8 |

1) 1.4. - 31.3.

A. Vorbemerkungen

Die Berichterstattung über die endgültigen Ergebnisse der Salzsteuerstatistik für das Rechnungsjahr 1951 schließt sich an den Statistischen Bericht Nr.VII/65/1 an¹⁾. Der sachliche Umfang der Statistik ist insofern erweitert, als erstmalig für die Nachkriegszeit die Angaben über das steuerbefreite Salz entsprechend der Behandlung mit Vergällungsmitteln und nach Verwendungszwecken aufgeteilt werden konnten. Außerdem liegen nun die Ergebnisse über die Steuerbefreiungen für das gesamte Bundesgebiet vor. Die entsprechenden Teilangaben des Vorjahres wurden ergänzt.

Für die Versteuerung von Salz (Chlornatrium)²⁾ waren in der Berichtszeit weiterhin das Salzsteuergesetz vom 22.Juni 1932 in der Fassung vom 23.Dezember 1938³⁾ und die dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen vom 24.Januar 1939 maßgebend. Auch die Salzsteuer von 12 DM je dz blieb unverändert.

B. Erzeugung und Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1951

1. Die Salzgewinnung

An der Gewinnung von steuerbarem Salz waren im Rechnungsjahr 1951 43 Betriebe beteiligt. Damit ist die Zahl der arbeitenden Betriebe wieder auf den Stand von 1949 gestiegen, nachdem 1950 vorübergehend ein Rückgang um 6 Betriebe eingetreten war.

Arbeitende Betriebe
a) nach Ländern

| Land | Rechnungsjahr | | | |
|---------------------|---------------|------|------|------|
| | 1948 | 1949 | 1950 | 1951 |
| Niedersachsen | 19 | 19 | 18 | 20 |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Baden-Württemberg | 11 | 9 | 9 | 11 |
| Bayern | 5 | 6 | 4 | 5 |
| Übrige Länder | 3 | 5 | 3 | 4 |
| Bundesgebiet | 41 | 43 | 37 | 43 |

b) nach der Art der Herstellung

| Betriebsart | Rechnungsjahr | |
|--|---------------|------|
| | 1950 | 1951 |
| Steinsalzwerke | 11 | 11 |
| Salinen | 19 | 21 |
| Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz | 2 | 2 |
| Chemische Fabriken | 2 | 3 |
| Solwerke | 3 | 6 |
| Zusammen | 37 | 43 |

1) Gewinnung, Absatz und Besteuerung von Salz in den Rechnungsjahren 1947-1950.- 2) Zur weiteren Definition siehe § 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 4 DB.- 3) RGBI. I S.1969.

Die Aufteilung nach Betriebsgattungen zeigt, daß auch 1951 auf die Salinen etwa die Hälfte der Betriebe entfällt. Ihre Zahl hat sich durch Neuzugänge von je einem Betrieb in Niedersachsen und Bayern auf 21 erhöht. Zugenommen haben auch die Gewinnungsstätten in Chemischen Fabriken um einen Betrieb in Hessen und die Solwerke um zwei Betriebe in Baden-Württemberg und einen Betrieb in Niedersachsen. Dagegen blieb die Zahl der Steinsalzwerke und die der Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz mit 11 bzw. 2 Betrieben unverändert.

Die Gewinnung von steuerbarem Salz ist infolge des Ausfalls der mitteldeutschen Werke als Lieferer nach dem Bundesgebiet und der erhöhten Ausfuhr in der Nachkriegszeit kräftig gestiegen. Bereits 1950 wurde der Vorkriegsstand von 1936 (2,2 Mill.t) mit 3,4 Mill.t beträchtlich überschritten. 1951 hat die Erzeugung weiterhin zugenommen (um 7,2 vH). Die gewonnene Menge von 3,7 Mill.t entspricht im Vergleich zur Vorkriegszeit einer Mehrproduktion von 69,1 vH.

Gewinnung von Salz

| Erzeugnisse | Rechnungsjahr | | | | | | | |
|------------------------------|---------------|------|-------------------------|------|-----------|------|-----------|------|
| | 1948 | | 1949 | | 1950 | | 1951 | |
| | t | vH | t | vH | t | vH | t | vH |
| Steinsalz | 1 386 988 | 60,5 | 1 652 773 | 65,1 | 2 338 227 | 67,8 | 2 431 258 | 65,7 |
| Siedesalz | 235 965 | 10,3 | 263 370 | 10,4 | 300 004 | 8,7 | 294 272 | 8,0 |
| Hüttensalz | 23 599 | 1,0 | 23 983 | 0,9 | 34 798 | 1,0 | 36 299 | 1,0 |
| Salzsole ¹⁾ | 642 767 | 28,0 | 595 204 ³⁾ | 23,5 | 772 570 | 22,4 | 933 534 | 25,2 |
| Sonstiges Salz ²⁾ | 4 556 | 0,2 | 1 425 | 0,1 | 2 327 | 0,1 | 2 604 | 0,1 |
| Zusammen | 2 293 875 | 100 | 2 536 755 ³⁾ | 100 | 3 447 926 | 100 | 3 697 967 | 100 |

1) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.- 2) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.- 3) Berichtigt.

Die Mehrgewinnung gegenüber 1950 entfiel in der Hauptsache auf Salzsole und Steinsalz. Den größten Zuwachs hat die Erzeugung von Salzsole mit über 160 000 t aufzuweisen. Ihr Anteil an der Salzproduktion stieg von 22,4 vH im Vorjahr auf 25,2 vH im Jahre 1951. Dagegen ging der Anteil von Steinsalz bei einer um 93 000 t erhöhten Produktionsmenge von 67,8 vH auf 65,7 vH zurück. Zusammen stellten diese beiden Salzarten rund 91 vH der Erzeugung.

Im Vergleich dazu nimmt die Gewinnung von Siedesalz, die 1951 erstmals seit 1948 zurückging (rund 2 vH), einen verhältnismäßig engen Raum ein. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß es sich dabei größtenteils um hochwertiges Speisesalz handelt, so daß die Bedeutung der Siedesalzindustrie besser in den Produktionswerten zum Ausdruck kommt. Nach der Industriestatistik¹⁾ betrug 1951 der Gesamtwert des gewonnenen Stein-, Hütten- und Salinensalzes 60,4 Mill.DM. Davon ent-

1) "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 3 "Die industrielle Produktion" 2.Jahrgang Nr.1 S.5.

fielen auf Salinensalz, das dem Siedesalz gleichzusetzen ist, 21 Mill. DM. Der Anteil des Siedesalzes am Gesamtproduktionswert - ohne Salzsole und sonstige Salze - belief sich somit auf etwa ein Drittel im Vergleich zu einem Mengenanteil von rund 10 vH.

Die Erzeugung von Hüttensalz und sonstigem Salz war weiterhin verhältnismäßig gering. Die Gewinnung lag mit 36 299 t bzw. 2 604 t leicht über dem Vorjahresergebnis.

Hauptstandorte der Salzgewinnung sind Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Nordrhein-Westfalen lieferte ebenso wie im Vorjahr mit 10,7 Mill. dz (44 vH) die größte Menge Steinsalz und war mit 4,7 Mill. dz (50,1 vH) auch Haupterzeugerland von Salzsole. An zweiter Stelle lag Baden-Württemberg mit 7,5 Mill. dz Steinsalz und 3,8 Mill. dz Salzsole. Siedesalz wurde dagegen hauptsächlich in Niedersachsen gewonnen, dessen 10 Salinen 1,7 Mill. dz erzeugten (59 vH). Zusammen mit der Erzeugung von über 6 Mill. t Steinsalz war Niedersachsen drittgrößter Salzproduzent. Bei Siedesalz war ferner die Ausbringung in Bayern mit 0,7 Mill. dz und in Baden-Württemberg mit 0,5 Mill. dz von erheblicher Bedeutung. Von den übrigen Salzarten wurde Hüttensalz ausschließlich in Baden-Württemberg und Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie in Hamburg gewonnen.

2. Der Verbrauch von Salz

a) Speisesalz

Der Verbrauch von Speisesalz deckt sich im wesentlichen mit den versteuerten Mengen aller Salzarten. Daneben kommt noch das mittelbar für Speisezwecke verwendete Salz, das ohne Steuerentrichtung gewerblich verarbeitet wurde - z.B. zum Einsalzen von Heringen - in Betracht.

Der Verbrauch von Salz für Speisezwecke ist unter normalen Ernährungsverhältnissen nur geringen Schwankungen unterworfen und liegt bei rund 7 kg je Einwohner. Die im Rechnungsjahr 1951 versteuerten Salz mengen von 319 957 t entsprechen mit 6,6 kg je Einwohner etwa dieser Norm (Vorjahr: 6,9 kg).

Versteuerung von Speisesalz

| Erzeugnisse | Rechnungsjahr | | | | | | | |
|------------------------------|---------------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | 1948 | | 1949 | | 1950 | | 1951 | |
| | t | vH | t | vH | t | vH | t | vH |
| Steinsalz | 126 324 | 38,6 | 101 568 | 33,8 | 121 496 | 36,9 | 129 524 | 40,5 |
| Siedesalz | 186 553 | 56,9 | 186 013 | 61,9 | 191 831 | 58,2 | 175 692 | 54,9 |
| Hüttensalz | 14 474 | 4,4 | 12 826 | 4,3 | 16 272 | 4,9 | 14 671 | 4,6 |
| Salzsole ¹⁾ | 11 | 0,0 | 10 | 0,0 | 4 | 0,0 | 8 | 0,0 |
| Sonstiges Salz ²⁾ | 259 | 0,1 | 41 | 0,0 | 5 | 0,0 | 62 | 0,0 |
| Zusammen | 327 621 | 100 | 300 458 | 100 | 329 608 | 100 | 319 957 | 100 |

1) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.- 2) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Der rege Wettbewerb von Stein- und Siedesalz für Speise- zwecke hat auch 1951 angehalten. Zwar lag der Anteil von Siede- salz am Gesamtkonsum noch immer am höchsten, doch ist die Umschichtung des Verbrauchs von Siede- zu Steinsalz, die nach dem Kriege zu beobachten war, weiter fortgeschritten. Während 1950 noch 58,2 vH Siedesalz und 36,9 vH Steinsalz versteuert wurden, hat sich die Relation 1951 mit 54,9 vH Siedesalz zu 40,5 vH Steinsalz zu Gunsten des letzteren verändert, das in- folge geringerer Produktionskosten preislich etwas günstiger liegt. Im Gegensatz zu dem vergleichsweise geringen Rückgang bei der Gewinnung von Siedesalz wurden 1951 rund 16 000 t oder fast 9 vH weniger als im Vorjahr versteuert. Der Ver- brauch von Siedesalz für Speisezwecke hat so, nachdem er sich in der Nachkriegszeit zwar in engeren Grenzen aber doch fast ständig erhöht hatte, erstmals erheblich abgenommen. Gleich- zeitig ist die Versteuerung von Steinsalz um rund 8 000 t (rund 6 vH) gestiegen. Infolge der erhöhten Ausfuhr und be- sonders der stärkeren Verwendung von Siedesalz für gewerbliche Zwecke ist zwar dessen Absatz im ganzen höher als im Vorjahr (rund 5 vH).

Die Einnahmen aus der Salzsteuer gingen 1951 entsprechend den versteuerten Mengen von 39,6 Mill.DM im Jahre 1950 auf 38,4 Mill.DM zurück. Davon fielen 58,9 vH in den niedersächsi- schen Betrieben an, deren vorherrschende Bedeutung im Speise- salzsektor dadurch gekennzeichnet wird. Insgesamt wurden hier rund 1 Mill.dz Siedesalz und 0,9 Mill.dz Steinsalz für Spei- sezwecke in den freien Verkehr gesetzt, d.s. 55,8 vH bzw. 70 vH der jeweiligen Gesamtmengen.

b) Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke

Die Hauptmenge des gewonnenen Salzes wird steuerfrei für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke verwendet. Insge- samt waren es 1951 2,7 Mill.t, d.h. - im Gegensatz zu der leicht rückläufigen Entwicklung bei Speisesalz - 17,7 vH mehr als im Vorjahr. In Betracht kommen für diese Verwendungszwecke insbesondere Steinsalz (64,5 vH) und Salzsole (32,1 vH), die zumeist ohne Vergällung weitergegeben werden. Sie sind zum Teil in ihrem ursprünglichen Zustand ohnehin nicht für die menschliche Ernährung geeignet, zum Teil kann aber auch eine Vergällung auf Grund des vorgesehenen Verwendungszweckes nicht vorgenommen werden. Neben diesen Salzarten wurde auch Siedesalz und Hüttensalz - allerdings überwiegend in ver- gälltem Zustand - in geringerem Umfange steuerfrei abgesetzt. Aus der Vielzahl der Vergällungsmittel sind insbesondere Fuchsin, Kristallponceau, Eisenoxyd, Darmlake, Petroleum, Mineralöl, Barytsalz und Soda zu nennen.

Die Verwendungsmöglichkeit von Salz zu gewerblichen Zwecken ist außerordentlich vielseitig. Ohne Vergällung wurde es in der Berichtszeit hauptsächlich zur Herstellung von Soda abgegeben (55,6 vH). Daneben waren aber auch die Mengen zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden und von Rohzinkoxyd, zur Wiederbelebung von Wasserenthärtungsanlagen und zum Ein- salzen von Heringen von einiger Bedeutung.

Steuerfreier Inlandabsatz von Salz

| Erzeugnisse | Rechnungsjahr | | | |
|------------------------------|--------------------|------|-----------|------|
| | 1950 ¹⁾ | | 1951 | |
| | t | vH | t | vH |
| Steinsalz | 1 506 099 | 66,1 | 1 729 991 | 64,5 |
| Siedesalz | 40 173 | 1,8 | 62 173 | 2,3 |
| Hüttensalz | 18 853 | 0,8 | 26 073 | 1,0 |
| Salzsole ²⁾ | 711 512 | 31,2 | 862 958 | 32,1 |
| Sonstiges Salz ³⁾ | 2 456 | 0,1 | 1 940 | 0,1 |
| Zusammen | 2 279 093 | 100 | 2 683 135 | 100 |

1) Ergänzt und berichtigt,- 2) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.- 3) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

3. Die Salzausfuhr

Von der Salzproduktion des Bundesgebietes wird ein beträchtlicher Teil über die Zollgrenzen exportiert. Nach den Angaben der Steuerstatistik¹⁾ waren es 1951 fast 20 vH, in der Hauptsache Steinsalz für gewerbliche Verwendung.

Ausfuhr von Salz
(nach der Steuerstatistik)
t

| Erzeugnisse | Rechnungsjahr | | | |
|----------------------|---------------|---------|---------|---------|
| | 1948 | 1949 | 1950 | 1951 |
| Steinsalz | 364 927 | 383 858 | 612 637 | 672 776 |
| Siedesalz | 7 582 | 28 084 | 40 277 | 47 615 |
| Chemisch reines Salz | - | 26 | - | 63 |
| Hüttensalz | - | - | - | 5 |
| Zusammen | 372 509 | 411 968 | 652 914 | 720 459 |

Auf Grund der Außenhandelsstatistik ist es nunmehr ab 1.1.1952 möglich, die westdeutsche Salzausfuhr nach Industriesalz und Speisesalz zu trennen. Für die Berichtszeit liegen zwar nur die Ergebnisse des letzten Quartals vor, doch dürften die Verhältnisse in den anderen Quartalen ähnlich gelegen haben. In der Zeit vom Januar bis März 1952 wurden insgesamt 182 653 t Salz exportiert, davon 89,1 vH Industrie- und 10,9 vH Speisesalz. Nach Werten verschiebt sich die Relation allerdings wesentlich auf die Seite von Speisesalz, da dieses ein höherwertiges Veredelungsprodukt darstellt. Vom Gesamtwert von 3,9 Mill. DM entfielen 65,5 vH auf Industriesalz und 34,5 vH auf Speisesalz.

1) Die Angaben der Steuerstatistik weichen infolge von zeitlichen Überschneidungen von denen der Außenhandelsstatistik ab.

Ausfuhr von Salz
(nach der Statistik des Außenhandels)

t

| Bestimmungs- land | Rechnungsjahr | |
|----------------------|---------------|---------|
| | 1950 | 1951 |
| Belgien | 336 338 | 342 783 |
| Schweden | 127 991 | 114 933 |
| Dänemark | 68 559 | 64 462 |
| Niederlande | 60 817 | 60 739 |
| Norwegen | 58 712 | 53 761 |
| Nigeria | 3 453 | 12 519 |
| Finnland | 5 670 | 9 051 |
| Großbritannien | 12 354 | 16 666 |
| Fr. Kamerun | 115 | 2 608 |
| Übrige Länder | 11 425 | 6 799 |
| Zusammen | 685 434 | 684 321 |

Die Abnehmerländer für westdeutsches Salz haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. An der Spitze liegt nach wie vor Belgien gefolgt von Schweden und Dänemark. Insgesamt gesehen war die Ausfuhr in die europäischen Länder mit Ausnahme von Belgien, Großbritannien und Finnland leicht rückläufig, was jedoch durch verstärkte Ausfuhr nach Übersee (Nigeria, Franz. Kamerun) ausgeglichen werden konnte.

4. Der Gesamtabsatz

Insgesamt wurden im Jahre 1951 rund 3,725 Mill.t Salz im In- und Ausland abgesetzt. Die Erzeugung hat demgegenüber mit 3,698 Mill.t etwas darunter gelegen. Im Vorjahr hatte sich umgekehrt bei der Gewinnung ein wesentlich größerer Überhang ergeben (rund 186 000 t), aus dem der Mehrbedarf gedeckt werden konnte.

Gewinnung von steuerbarem Salz im Rechnungsjahr 1951

| L a n d | Salzwerke, die steuerbares Salz gewonnen haben | Menge des im Geltungsbereich des Gesetzes gewonnenen steuerbaren Salzes | | | | | | | | |
|--------------------------------|--|---|-------------|----------------------|-----------|---|--------------|-------------|--|------------|
| | | Steinsalz | Hütten-salz | Chemisch-reines Salz | Siedesalz | Salz als Nebenzeugnis der chemisch. Indust. | Abraum-salze | Salzabfälle | Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums) | Zusammen |
| | | dz | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 20 | 6 048 568 | - | 129 | 1 735 983 | - | 515 | 9 144 | 6 824 | 7 801 163 |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 10 708 619 | - | - | 1 265 | - | - | - | 4 676 783 | 15 386 667 |
| Baden-Württemberg | 11 | 7 543 210 | 362 990 | - | 523 327 | - | - | 22 | 3 832 671 | 12 262 220 |
| Bayern | 5 | 12 179 | - | - | 672 108 | - | - | 7 844 | 819 068 | 1 511 199 |
| Übrige Länder | 4 | - | - | 1 237 | 10 033 | 7 155 | - | - | - | 18 425 |
| Bundesgebiet | 43 | 24 312 576 | 362 990 | 1 366 | 2 942 716 | 7 155 | 515 | 17 010 | 9 335 346 | 36 979 674 |
| Dagegen: Rechnungsjahr 1950 | 37 | 23 382 266 | 347 979 | 78 | 3 000 042 | 6 445 | - | 16 753 | 7 725 697 | 34 479 260 |

Versteuerung und steuerfreie Ausfuhr von Salz sowie Einnahmen
aus der Salzsteuer im Rechnungsjahr 1951

| L a n d | versteuert | | | | | | | | | Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte ¹⁾ Mengen | Einnahmen aus der Salzsteuer |
|--------------------------------|------------|-------------|----------------------|-----------|--|--------------|-------------|--|-----------|--|------------------------------|
| | Steinsalz | Hütten-salz | Chemisch-reines Salz | Siedesalz | Salz als Nebenzeugnis d. chem. Industrie | Abraum-salze | Salzabfälle | Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums) | Zusammen | | |
| | dz | | | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 906 166 | - | 64 | 979 975 | - | - | 79 | 75 | 1 886 359 | 2 939 666 | 22 596 582 |
| Nordrhein-Westfalen | 386 736 | - | - | 230 | - | - | - | 3 | 386 969 | 2 852 584 | 4 643 630 |
| Baden-Württemberg | 282 | 146 705 | - | 379 097 | - | - | - | 6 | 526 090 | 1 045 500 | 6 313 075 |
| Bayern | 9 | - | - | 383 823 | - | - | - | 1 | 383 833 | - | 4 605 999 |
| Übrige Länder | 2 045 | - | 473 | 13 797 | - | - | - | - | 16 315 | 366 837 | 197 008 |
| Bundesgebiet | 1 295 238 | 146 705 | 537 | 1 756 922 | - | - | 79 | 85 | 3 199 566 | 7 204 587 | 38 356 294 |
| Dagegen: Rechnungsjahr 1950 | 1 214 965 | 162 721 | 44 | 1 918 307 | - | 1 | 1 | 37 | 3 296 076 | 6 529 142 | 39 565 458 |

1) Außerdem wurden ohne Steuerentrichtung an die Besatzungsstellen abgegeben im Rechnungsjahr 1950 = 560 dz und 1951 = 10 446 dz.

Die Steuerbefreiungen im Rechnungsjahr 1951 für gewerblich im Inland verwendetes Salz

I. Steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Ländern

| Land | Stein-salz | Hütten-salz | Chemisch reines Salz | Siede-salz | Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie | Abraum-salze | Salz-abfälle | Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums) | Zusammen |
|----------------------------------|------------|-------------|----------------------|------------|--|--------------|--------------|--|------------|
| dz | | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 1 311 394 | - | 6 | 91 697 | - | 315 | 395 | 397 | 1 404 204 |
| Nordrhein-Westfalen | 10 782 666 | 889 | 190 | 4 963 | - | - | - | 4 830 888 | 15 619 596 |
| Baden-Württemberg | 729 877 | 241 067 | - | 179 821 | 118 | - | 260 | 3 786 740 | 4 937 883 |
| Bayern | 847 762 | 1 711 | - | 201 575 | - | 3 218 | 158 | 11 551 | 1 065 975 |
| Übrige Länder | 3 628 215 | 17 064 | 250 | 143 670 | 600 | - | 13 895 | - | 3 803 694 |
| Bundesgebiet | 17 299 914 | 260 731 | 446 | 621 726 | 718 | 3 533 | 14 708 | 8 629 576 | 26 831 352 |
| Dav.: Nach Vergällung | 4 657 828 | 171 572 | - | 364 664 | 600 | 3 218 | - | 6 877 | 5 204 759 |
| Ohne " | 12 642 086 | 89 159 | 446 | 257 062 | 118 | 315 | 14 708 | 8 622 699 | 21 626 593 |
| Dagegen: | | | | | | | | | |
| Rechnungsjahr 1950 ¹⁾ | 15 060 993 | 188 527 | 309 | 401 725 | 589 | 11 903 | 11 764 | 7 115 116 | 22 790 926 |
| Dav.: Nach Vergällung | 4 053 346 | 107 338 | - | 222 442 | 589 | 5 459 | - | 7 893 | 4 397 067 |
| Ohne " | 11 007 647 | 81 189 | 309 | 179 283 | - | 6 444 | 11 764 | 7 107 223 | 18 393 859 |

1) Ergänzt und berichtigt.

II. a) Die nach Vergällung steuerfrei abgelassenen Salz mengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln

| Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das | Stein-salz | Hütten-salz | Chemisch reines Salz | Siede-salz | Salz als Nebenerzeugnis der chem. Industrie | Ab-raum-salze | Salz-abfälle | Salzsole (Eigengew. des in der Sole gelösten Chlornatriums) | Zu-sammen |
|--|------------|-------------|----------------------|------------|---|---------------|--------------|---|-----------|
| dz | | | | | | | | | |
| A. vergällt worden ist mit | | | | | | | | | |
| 1. Mineralöl | 190 116 | 26 832 | - | 15 947 | - | - | - | - | 232 895 |
| 2. Seifenpulver | 28 043 | 5 | - | 3 386 | - | - | - | - | 31 434 |
| 3. Soda in Verbindung mit Helio-tropin und Chicagoblau | 945 | - | - | 541 | - | - | - | - | 1 486 |
| 4. Oktilin-Gemenge | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zusammen 1 bis 4 | 219 104 | 26 837 | - | 19 874 | - | - | - | - | 265 815 |
| 5. Natriumsulfat | 78 912 | 14 997 | - | 10 967 | - | 290 | - | - | 105 166 |
| 6. Soda | 128 160 | 27 982 | - | 28 640 | - | - | - | 83 | 184 865 |
| 7. Soda in Verbindung mit Uranin | 3 153 | 315 | - | 109 | - | - | - | - | 3 577 |
| 8. Kristallponceau | 706 982 | 23 948 | - | 62 738 | - | - | - | 6 794 | 800 462 |
| 9. Darmlake | 497 643 | 6 235 | - | 26 457 | - | 560 | - | - | 530 895 |
| 10. Lablake | 6 | - | - | 1 070 | - | 1 351 | - | - | 2 427 |
| 11. Seife | 6 789 | 300 | - | 1 110 | - | - | - | - | 8 199 |
| 12. Alaun | 2 775 | 5 110 | - | 455 | - | 2 | - | - | 8 342 |
| 13. Petroleum | 228 508 | 33 810 | - | 19 966 | - | 1 015 | - | - | 283 299 |
| Zusammen 5 bis 13 | 1 652 928 | 112 697 | - | 151 512 | - | 3 218 | - | 6 877 | 1 927 232 |
| 14. Fuchsin | 1 983 632 | - | - | - | - | - | - | - | 1 983 632 |
| 15. Eisenoxyd | 477 275 | 31 753 | - | 177 929 | 600 | - | - | - | 687 557 |
| 16. Barytsalz | 231 403 | - | - | - | - | - | - | - | 231 403 |
| 17. Sonstige | 93 486 | 285 | - | 15 349 | - | - | - | - | 109 120 |
| Zusammen 14 bis 17 | 2 785 796 | 32 038 | - | 193 278 | 600 | - | - | - | 3 011 712 |
| Zusammen A | 4 657 828 | 171 572 | - | 364 664 | 600 | 3 218 | - | 6 877 | 5 204 759 |

II. b) Die ohne Vergällung steuerfrei abgelassenen Salzmenen, gegliedert nach Verwendungszwecken

| Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das | Steinsalz | Hütten-salz | Chemisch-reines Salz | Siede-salz | Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie | Ab-raum-salze | Salz-ab-fälle | Salzsole (Eigengew. des in der Sole gelösten Chlor-natriums) | Zu-sammen |
|--|------------|-------------|----------------------|------------|--|---------------|---------------|--|------------|
| B. ohne Vergällung nach § 1 Abs. 2 Buchstabe a und § 17 Schlußsatz abgesetzt wurde | 816 | 10 300 | - | 6 654 | - | - | 127 | 2 | 17 899 |
| C. ohne Vergällung verwendet worden ist | | | | | | | | | |
| 1. zur Herstellung von | | | | | | | | | |
| a) kalzinierter Soda | 3 504 909 | 29 939 | - | - | - | - | - | 8 469 335 | 12 004 183 |
| b) schwefelsaurem Natrium | 349 247 | - | - | - | - | - | - | - | 349 247 |
| c) Salzsäure | 520 843 | - | - | - | - | - | - | - | 520 843 |
| d) Teerfarben | 621 677 | - | - | 43 644 | - | - | - | - | 665 321 |
| e) Sprengstoffen | 41 694 | - | - | - | - | - | - | - | 41 694 |
| f) Süßstoff | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| g) Cyanidrosalzen, Quecksilbersalzen, Natriumperborat, Kiesel-fluornatrium | 12 413 | - | - | 44 606 | - | - | - | - | 57 019 |
| h) Sulfit und Antichlor | 143 325 | - | - | 56 797 | - | - | - | - | 200 122 |
| 2. a) zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden u. von Rohzinkoxyd | 2 078 506 | - | - | - | - | - | 13 895 | - | 2 092 401 |
| b) zur Raffination von Blei | 24 851 | - | - | 150 | - | - | - | - | 25 001 |
| c) zur Wiederbelebunq von Wasserenthärtungsanlagen in Färbereien, Wäschereien, Bleichereien, Zellwollefabriken und öffentlichen Krankenhäusern | 1 424 457 | 19 689 | - | 68 359 | - | - | - | 153 042 | 1 665 547 |
| 3. a) zum Einsalzen von Heringen u. anderen frischen See- u. Küstentischen u. von Garnelen (Krabben) | 1 143 654 | - | - | 25 689 | - | - | - | - | 1 169 343 |
| b) zum Nachpökeln von Heringen einschl. der Breitlinge (Bristlinge) | 39 574 | - | - | 449 | - | - | - | - | 40 023 |
| 4. zur Vieh- und Wildfütterung | | | | | | | | | |
| a) Pfannenstein | 1 | - | - | 260 | - | - | 426 | - | 687 |
| b) Sonstiges | 5 930 | - | - | 27 | - | - | 260 | - | 6 217 |
| 5. zur Herstellung von | | | | | | | | | |
| a) Chlor und Ätznatron | 925 082 | - | - | - | - | - | - | - | 925 082 |
| b) kaust. Soda | 824 855 | - | - | - | - | - | - | - | 824 855 |
| c) Kältemischungen in Laboratorien | 771 366 | - | 185 | - | - | - | - | - | 771 551 |
| d) zu sonstigen Zwecken | 208 886 | 29 231 | 261 | 10 427 | 118 | 315 | - | 320 | 249 558 |
| Zusammen C | 12 641 270 | 78 859 | 446 | 250 408 | 118 | 315 | 14 581 | 8 622 697 | 21 608 694 |
| Zusammen II. A bis C | 17 299 914 | 260 731 | 446 | 621 726 | 718 | 3 533 | 14 708 | 8 629 576 | 26 831 352 |